

Gardasee Juli– August 2016 von Moana

Die Reise startete für uns am 26. Juli in der Innenstadt von Paderborn mit einem kleinen und gemütlichen Vortreffen um alles Wichtige zu besprechen und um uns kennenzulernen. Am nächsten Morgen starteten wir um 8:30 Uhr vom Autohof Mönkeloh mit den ersten zwei Teilnehmern nach Köln und Karlsdorf, um alle acht Teilnehmer einzusammeln. Die Fahrt wurde von Zustieg immer gemütlicher, lauter und lustiger, was alle, bis auf den Fahrer ;), sehr genossen haben. Mehrere Pausen und ein langer Stau machten uns auch nichts aus und es blieb sehr lebhaft im Bulli, mit viel Musik, Gelächter und jeder Menge Spaß und Freude.

Am Abend gegen 23:30 Uhr kamen wir dann in San Zeno di Montagna an und nahmen unseren letzten Teilnehmer in Empfang, der auf Eigenreise zu uns stieß. Anschließend wurde der Bulli ausgeräumt, alle miteinander bekannt gemacht, einen kleinen Nachtsnack zu sich genommen und sich müde und erschöpft ins Bett gelegt. Die Anreise und das Kennenlernen war doch aufregender als gedacht und innerhalb kürzester Zeit hörte man nur noch leises Schnarchen aus den Nachbarzimmern.

Am nächsten Morgen nahmen wir Teamer am Essenstisch eine fröhliche und aufgeweckte Gruppe in Empfang und der Tag wurde besprochen. Heute sollte es nach Verona gehen. Die Taschen wurden gepackt und die Koordinaten in das Navi eingegeben. Wie auf der Hinreise wurde die kurze Fahrt sehr laut und amüsant für alle Beteiligten. Am Ankunftsort wurden erstmal gemeinsame Fotos gemacht und sich alles angeschaut. Wir haben den Balkon von „Romeo und Julia“ gesehen, sind berühmte kleine Gassen der romantischen Stadt entlanggelaufen und haben uns das Theater/ Museum auf dem Marktplatz angeschaut. Anschließend gab es dann für alle ein Eis oder einen italienischen Espresso, um die ersten Karten schreiben und verschicken zu können. Der Tag wurde dann mit einer langen Rückfahrt, einem kurzen Sprung in den hoteleigenen Pool, dem ersten gemeinsamen Abendessen und einem gemütlichen Teamtreffen auf der Hotelterasse beendet.

Der 2. Tag stand sollte ganz im Sinne der Entspannung stehen. Geplant war ein ruhiger Tag am Gardasee oder am Pool, doch uns war schon am Anreisetag bewusst, dass wir keinen ruhigen Tag haben werden, womit wir dann Recht behalten haben. Einige Teilnehmer hatten einen Klettergarten in San Zeno ausfindig gemacht, der von ihnen unsicher gemacht werden musste. Wir haben ein bisschen hin und her geschoben und so konnten die Teilnehmer die wollten, in den Kletterpark und anderen an den Gardasee, die dann einen guten Platz für den Rest der Mannschaft freihalten mussten, da die Klettertruppe nachher dazustoßen würde.

Es wurde geklettert und vor Erschöpfung auch geschimpft, doch alle haben den Park heile wieder verlassen. Der Tag wurde dann bis zum Abendessen am Gardasee genossen. Nach einer warmen Dusche und einem guten Essen, wurde noch lange gequatscht, gelacht, getrunken und etwas genascht. Am Ende des Tages fand im Ort noch eine Modenschau statt, die wir uns angeschaut haben. Dort kam die Gruppe beisammen und alle hatten sehr viel Spaß. Hinterher gingen wir noch etwas trinken und stellen die Beatles nach, was für viele der Teilnehmer zu dem größten Highlight der Reise wurde. Die Italiener waren so überrascht von unserer Aktion, dass sie vor dem Zebrastreifen anhielten und mit uns aufs Foto wollten. Der Abend war also ein voller Erfolg!

Der 3. Tag wurde in Sirmione, einer der wohlhabenden Städte, verbracht. Dort angekommen wurden Fotos am Eingangstor Sirmiones gemacht und sich anschließend in Kleingruppen aufgeteilt. Die Stadt hatte viel zu bieten. Vom kleinen Meeranschluss direkt in der Innenstadt mit Strandabschnitt bis zur Weinverkostung und jeder Menge Schmöcker Läden. Der Tag gestaltete sich mal wieder als sehr amüsant, aufregend und anstrengend. Wir beendeten unseren Ausflug mit einem Treffen in einer Pizzeria und fuhren danach zum Hotel zurück. Einige machten ein kleines Nickerchen im Zimmer, andere gesellten sich zu deutschen Gästen an den Pool und wieder andere machten einen Spaziergang durch die Stadt, bis alle wieder erholt und entspannt am Essenstisch Platz nahmen. Der Abend wurde gemeinsam beendet und ein Teil der Gruppe fuhr mit den Teamerinnen an die Strandpromenade von Garda, um den Sonnenuntergang zu sehen und die Nacht ausklingen zu lassen.

Der nächste Morgen wurde müde und etwas erschöpft mit einem gemeinsamen Frühstück begonnen. Heute sollte es in den berühmten Freizeitpark „Gardaland“ gehen, der größte in ganz Italien. Die Taschen wurden gepackt, die Lunchpakete abgeholt und wir sind wie gewohnt, gut gelaunt und sehr laut abgefahren. Der Tag war aufregend und anstrengend für alle, jedoch sehr schön, lustig und witzig. Alle Karussells wurden ausgetestet, alle VIP-Eingänge wurden benutzt ;) und jeder letzte Schluck aus der Wasserflasche wurde getrunken, damit wir abends im Hotel gegen 23:30Uhr nur noch müde und erschöpft eingeschlafen sind.

Der letzte Tag begann für alle sehr früh. Wir wollten einen italienischen Markt auf der Reise natürlich auch noch besichtigen und erleben, so sind wir früh los um das Tagesprogramm pünktlich zu beginnen und abends früh ins Bett zu kommen. Der Markt bot eine große Auswahl an Kleidung, Obst- und Gemüseständen und jede Menge Kleinkram für zu Hause. Weiter ging es dann zum Hafen nach Garda um die Fähre nach Limone sul Garda zu bekommen. Die Fahrt dauerte jeweils 2h, die wir wie gewohnt gut gelaunt überstanden haben. Vor Ort wurde die Stadt besichtigt, tolle Fotos gemacht und jede Menge gekauft. Zum Abschluss sind wir gemeinsam zum Mittagessen gegangen und haben die Fähre wieder zurück genommen. Kurz vor dem Abendessen haben wir noch einen Supermarkt besucht, da die Proviant für die Rückfahrt ja nicht fehlen sollten ;). Unser letztes gemeinsames Abendessen verlief wie gewohnt sehr lange, laut und lustig, was die Angestellten und Gäste nicht mehr störte, denn wir waren schon bekannt. Anschließend wurden die Koffer fertig gepackt, die letzten Postkarten geschrieben und die Koffer im Bulli verstaut. Der Abend wurde dann auf der Terrasse mit etwas zu trinken, zu essen und viel Gelächter beendet.

Der Abfahrtstag begann für alle sehr früh und endete mit einem lachendem und einem weinendem Auge, bei allen Teilnehmern und Teamerinnen.

Die Fahrt war wundervoll und anstrengend zu gleich, doch jeder von uns wurde diese Reise immer wieder durchleben wollen und wir freuen uns auf nächstes Jahr!